

# Bells Schauspiel erzählt von der Nähe zum Meer

## „Seestadt“ hat drei Premieren – Auftakt im Bus

VON ULRICH MÜLLER

**BREMERHAVEN.** „Winde wehn, Schiffe gehen“, ist auf dem ersten Notenblatt zu lesen, daneben liegt ein Zettel mit dem Text von Rio Reisers Song „Ich sitz an Land“. Gitarre, Mundharmonika und Akkordeon warten hinter dem Mischpult auf den Zuschauerstühlen, auf der Bühne stehen eine Badewanne, Schalensessel und ein Sofa, überall sind Tourismus-Broschüren und Bücher zum Thema Bremerhaven verstreut.

Probenstimmung im Theater im Fischereihafen (TiF), wo zurzeit

mit Hochdruck an der Produktion „Seestadt“ gearbeitet wird. Unter Leitung von Erpho Bell (Foto) wird das Stück von „Menschen-Leben am, vom



und auf dem Meer“ erzählen. Als Grundlage dienen Interviews, die der Theatermacher mit Bremerhavenern geführt hat.

Es ist eine Inszenierung, die in unterschiedlichen Versionen drei Premieren feiert. Zum Auftakt bringen am 28. Februar und 2. März zwei inszenierte Lesungen während der Rundfahrt mit dem Hafentaxibus das Publikum nah an die Orte der Geschichten. Am 17. März folgt die Bühnenpremiere im TiF, am 19. September ist „Seestadt“ in einer dem Ort angepassten Fassung im Deutschen Schiffahrtsmuseum zu erleben.

„Als Hafenstadt definiert sich Bremerhaven sehr stark über die Beziehung zum Meer“, sagt Bell, der 2000 als Schauspiel dramaturg ans Stadttheater kam. Schon damals überlegte er, ob das Meer tatsächlich die Identität der Seestadt stiftet. „Sind die Menschen hier immer noch vom Wasser geprägt?“, fragte er nun konkret

und bekam viele Antworten.

Zu Wort kamen Kapitäne und Lotsen, Matrosen und Fischer, Wissenschaftler und Mitarbeiter der Hafenverwaltung. Aus diesen Gesprächen entwickelte Bell ein Stück, das die Zuschauer auf eine Reise mitnimmt, bei der es je nach Lebensalter nostalgisch zugehen kann oder etwas Neues zu entdecken gibt. „Eine Liebeserklärung an das Meer.“ Bell lächelt: „Aber Meer ohne Melancholie geht für mich nicht.“

### Zwei Schauspieler

Menschen kommen nach Bremerhaven, Menschen verlassen die Stadt – auch diesen Aspekt nimmt der Regisseur bereits in der Besetzung auf. Mit Heike Eulitz spielt eine Schauspielerin, die aus beruflichen Gründen von Berlin in die Seestadt gezogen ist. Ihr Partner Michael Schwager, der in Leherheide aufwuchs und 1996 den Förderpreis der Sparkassenstiftung erhielt, ging den genau umgekehrten Weg. Die Bühne und Kostüme für „Seestadt“ besorgt Birgit Angele, für die Musikzusammenstellung ist Tim Isfort verantwortlich.

Der Globus liegt zwar noch im Wäschekorb, aber die beiden Schauspieler sind eingetroffen: Ein konzentrierter Probenabend kann beginnen.

---

### „Seestadt“

**Was:** Schauspiel von Erpho Bell

**Wo und wann:**

▷ Hafentaxibus, Haltestelle Forum Fischbahnhof, 28. Februar und 2. März, 18.30 Uhr

▷ Theater im Fischereihafen (TiF), 7., 19., 20. und 21. März, 20 Uhr

▷ Deutsches Schiffahrtsmuseum (DSM), 19. September, 19.30 Uhr

**Karten:** Für den Hafentaxibus in den Tourist-Infos, für TiF und DSM an der TiF-Kasse unter ☎ 04 71/93 23 30